



DAS EWU VON 1905 BIS HEUTE

2012

Die Netzeinspeisung erfolgt neu durch die SAK ab dem Unterwerk Ernetschwil. Inbetriebsetzung der neuen Trafostation Linthhofwiese, Leistungserhöhung der TS Federliwies. Erhöhung der Versorgungssicherheit durch Erstellen einer Mittelspannungsleitung ab Schaltkabine Büelerriet bis TS Escher. Niederspannungs-Verteilnetz-Sanierung Grynaustrasse und Escher.

2011

Aus dem Ladenlokal wird ein Kundencenter. Verteilnetzsanierung im Quartier „Freudmoos“. Ausserdem wurde die Leistung der Trafostationen Weinberg und Escher erhöht.

2010

Erneuerung Rundsteueranlage für die Spitzenlastregelung.

2009

Verteilnetzsanierung im Quartier „Hegner“.

2007

Aufhebung der Trafostation Pumpwerk Burgerfeld und Neubau der Trafostation Spital Linth.

2005

Die Elektrizitätswerk Uznach AG feiert das 100-jährige Bestehen.

1997

Im Herbst 1997 erfolgte der Bau einer Lagerhalle an der Ziegelhofstrasse.

1992

Im Frühling 1992 wurde das Fachgeschäft umgebaut.

1970-1990

Durch die grosse Bautätigkeit in Uznach wurden sechs neue Trafostationen erstellt und drei dem neusten Stand angepasst.

1968

Ende 1968 wurden die Räumlichkeiten im Städtchen mit dem Verkaufsladen, Verwaltungsräumen und Wohnungen in Betrieb genommen. Ein Jahr später entstand das Werkgebäude im Stadtgraben.

1941

Nach der Revision des Obligationenrechts wurde die Genossenschaft am 28. Januar 1941 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

1932-1934

Bemerkenswert war die Entwicklung einer Netz-Rundsteuer-Anlage in den Jahren 1932 bis 1934. Seit dieser Zeit konnte die EWU als eines der ersten Elektrizitätswerke die Spitzenlast zentral regulieren.

1931

Eröffnung Installations- und Ladengeschäft. In den Räumlichkeiten an der Obergasse waren Büro, Werkstatt, Laden und das Lager untergebracht.

1905

Gründung der Firma „Elektrizitätswerk Uznach“ am 12. Juli 1905 in Form einer Genossenschaft. Das Grundkapital betrug CHF 40'000.--. Die erste GV fand am 01.09.1905 statt. Am 17. Dezember 1905 wurde erstmals die Primärleitung unter Strom gesetzt und am gleichen Nachmittag begann die Lichtabgabe an 78 Abonnenten für etwa 1400 Lampen. Der Strompreis betrug für 1 kWh 55 Rappen.



ENERGIE
PLANUNG
INSTALLATIONEN
KUNDENCENTER